

V o r w o r t.

Von der Überzeugung ausgehend, daß die rechte Anschaulichkeit des Geschichtsunterrichtes nur gesichert werden kann, wenn die großen geschichtlichen Bewegungen bis in den engen Rahmen des heimatlichen Gebietes verfolgt werden, und von der Wahrheit durchdrungen, daß die Liebe zum Heimatlande und angestammten Fürstenhause nur ermöglicht wird, wenn unsere Kinder eine klare Einsicht in den Werdegang der heimatlichen politischen und kulturellen Verhältnisse erlangen, sind die nachfolgenden Zusammenstellungen aus einem oft gefühlten Bedürfnisse der Schule in Stadt und Land entsprungen. Über diese lokale Bedeutung hinaus könnten sie vielleicht auch anderen Ortes zu ähnlichen Arbeiten anregend wirken — zum Segen des historischen Unterrichtes unserer Schulen überhaupt.

Neben diese pädagogische Absicht stellte sich für den Herausgeber die andere, auch bei den Erwachsenen unserer Gemeinden den Sinn für die geschichtliche Entwicklung zu schärfen. Aus solchem Doppelzweck ergibt sich allerdings das eine, daß nicht alles vom Geschichtslehrer der Volksschule verwertet werden kann.

Die ganze Geartung solcher Arbeit nötigt dazu, daß jeder, der nicht Fachmann ist, wenig Eigenes, aber viel Fremdes bieten muß. An Vorarbeit durch berufene Forscher ist kein Mangel, und deren Ergebnisse zusammenzutragen und für einen bestimmten Zweck zu sichten: mehr konnte und wollte der Herausgeber nicht thun — eine Kärnerarbeit also, die aber auch nötig ist, wenn Könige bauen.